

Wartung und Pflege einer Weinor - Markise

Lesen der Bedienungsanleitung

Die Bedienungsanleitung muss vor erster Benutzung der Markise gelesen werden. Für die Sicherheit von Personen ist es wichtig, diese Anweisungen zu befolgen. Alle Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einer eventuellen Übertragung der Markise auf Dritte an den neuen Besitzer weitergegeben werden.

Bei Frostgefahr müssen Sie die Automatik auf manuellen Betrieb umstellen, um ein automatisches Fahren der Anlage zu unterbinden. Bei Frost oder Frostgefahr darf die Anlage nicht in Betrieb genommen werden.

Bedienung

Es muss sichergestellt werden, dass Kinder oder Personen, die die Gefahren durch Fehlanwendung und Fehlgebrauch nicht richtig einschätzen können, die Markise nicht bedienen. Funkfernbedienungen sind außerhalb der Reichweite von Kindern aufzubewahren. Bitte beachten Sie hierbei auch die separat beiliegenden Einstell- und Bedienungsanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers.

Ist Ihre Markise mit Motor ausgerüstet, dann beachten Sie bitte: Der Motor hat – bauartbedingt – eine Einschaltdauer von maximal vier Minuten. Wird die Einschaltdauer – z.B. durch häufiges Ein- und Ausfahren – überschritten, kann der interne Thermoschutz den Motor automatisch abstellen. Bitte warten Sie in diesem Fall, bis sich der Motor abgekühlt hat (je nach Außentemperatur ca. 15–20 Minuten) und wieder betriebsbereit ist. Ist Ihre Markise mit Sonnen-, Wind- oder Regenwächter ausgerüstet, wird die Steuerung nach einem Stromausfall auf Automatik umgeschaltet.

Nutzung bei Regen

Ist die Neigung der Markise geringer als 25 % = 14° gemessen von der Waagerechten, so darf diese im Regen nicht ausgefahren werden. Es besteht die Gefahr einer Wassersackbildung im Markisentuch, durch den die Markise beschädigt werden oder abstürzen kann. Weinor Produkte werden mit großer Sorgfalt hergestellt; dennoch sind und bleiben Ihre Weinor Produkte Sonnenschutzanlagen und müssen deshalb bei Regen, Gewitter, Schneefall oder starkem Wind sofort eingefahren werden.

Eine nass eingefahrene Markise sollte nach dem Regen – zum Trocknen des Tuches – wieder ausgefahren werden.

Wichtiger Sicherheitshinweis:

Eine Markise darf niemals unbeaufsichtigt ausgefahren sein. Eine Automatiksteuerung kann unter extremen Bedingungen versagen (z.B. Stromausfall, Defekte, plötzlich auftretende Unwetter). Es besteht die Gefahr, dass die Markise beschädigt wird oder abstürzt.

Empfehlung: Bei Abwesenheit die Automatiksteuerung auf manuellen Betrieb stellen und die Markise eingefahren lassen.

Wartung

Eine sichere und gefahrlose Nutzung der Markise kann nur gewährleistet werden, wenn die Anlage regelmäßig geprüft und gewartet wird. Die Wartungsvorschriften und Wartungsintervalle sind zu beachten. Die Markise ist regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung an Bespannung und Gestell zu untersuchen. Sollten Beschädigungen festgestellt werden, so ist der Fachhändler oder ein geeignetes Serviceunternehmen mit der Reparatur zu beauftragen. Reparaturbedürftige Markisen dürfen nicht verwendet werden.

Untersuchen Sie die Markise regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung an Kabeln. Sollten Beschädigungen festgestellt werden, so ist der Fachhändler oder ein geeignetes Serviceunternehmen mit der Reparatur zu beauftragen. Reparaturbedürftige Markisen dürfen nicht verwendet werden.

Auch ein wartungsarmes Produkt bedarf der Pflege. Führen Sie deshalb nachfolgende Wartungs- und Pflegearbeiten nach Bedarf, einmal im Frühjahr oder nach längerer Stillstandzeit durch. Diese Arbeiten erhöhen die Lebensdauer ihrer Anlage. Laub und sonstige Fremdkörper sowie grobe Verschmutzungen sind sofort zu beseitigen. Pflege der WGM 1030/1000: Wir empfehlen: Lassen Sie diese Pflegearbeiten regelmäßig durch einen Fachbetrieb vornehmen. Als Schmiermittel sind Fette, Sprays oder flüssige Mittel mit Bestandteilen von Teflon, PTFE oder vergleichbare Mittel einzusetzen. Das Schmiermittel muss wasser- und schmutzabweisend sein, um eine lange Wirksamkeit zu erzielen. Die Hinweise der Hersteller sind auf jeden Fall zu beachten. Schmiermittel, die Kunststoffe angreifen, dürfen nicht verwendet werden.

Wartung und Pflege einer Weinor - Markise

Alle beweglichen nachfolgende Teile sind regelmäßig zu schmieren:

Endkappen von Einzelanlagen am Bolzen der Umlenkrollen, Endkappen bei Mehrfeldanlagen am Bolzen der Umlenkrolle, Bolzen der Seilblöcke, Bolzen des Tuchwelleneinsatzes mit Adapter in der Kopfplatte, die Bolzen der Laufrollen und die Umlenkrolle am Laufwagen, die Bolzen des Distanzrohres (auch bei Bogenanlagen), bei gekoppelten Anlagen die Kugellager der Adapter in den Mittelplatten.

Reinigung der pulverbeschichteten Aluminiumteile:

Damit Sie länger Freude an Ihrer WGM 1030/1000 haben, sollten Sie die Aluminiumteile mindestens einmal jährlich, bei starker Verschmutzung, öfter reinigen. Verwenden Sie zur Reinigung reines Wasser auch mit geringen Zusätzen von neutralen oder ganz schwach alkalischen Waschmitteln.

Zur Reinigung eines Markisentuches aus Acryl empfehlen wir:

Staub und Schmutz mit einer Bürste entfernen, hartnäckigen Schmutz mit 40 Grad warmem Wasser unter Zusatz von Reinigungsmittel entfernen, keine anderen chemischen Produkte verwenden, kleinere Schmutzstellen können sehr wirkungsvoll mit einem Radiergummi beseitigt werden.

Allgemeine Hinweise zum Tuch

Markisen sind Sonnenschutz-Anlagen, die bei Regen und Wind einzufahren sind. Tücher, die nass geworden sind, können verstärkt Wickelfalten aufweisen und sollten erst nach dem Abtrocknen ein gefahren werden (bitte auf Windstärke achten). Ihr Markisentuch hat viele Kontrollen durchlaufen. Beachten Sie jedoch, dass jedes Gewebe Unterschiede in der Oberflächenbeschaffenheit aufweist. So sind manchmal kleine Knoten, Farbtupfer oder geringe Abweichungen und Verschiebungen in Dessin und Rapport feststellbar. Auch geringe Farbabweichungen zwischen Stoffbahnen sind nicht ganz auszuschließen. Bei breiten Anlagen werden mehrere Bahnen längs zur Ausfallrichtung verarbeitet. Eine gewisse Welligkeit des Tuches, sowie Faltenbildung neben Nahtstellen können sich ergeben, da der Stoff an den Nähten doppelt aufwickelt. Ebenso sind nadelkopfgroße Löcher im Nahtbereich möglich, die sich durch das Nähen ergeben. Ein Durchhängen des Tuches infolge des Eigengewichtes ist nicht ganz zu vermeiden. Es beeinträchtigt die Funktion der Markise aber nicht. Die einzelnen Tuchbahnen werden nach dem Weben vorgedehnt. Trotzdem ist es möglich, dass sich die Tuchbahnen unterschiedlich dehnen und zu Wellen im Nahtbereich führen. Die Dehnung von Tuchbahnen kann sich auch in einem einseitig längeren Tuch zeigen. Diese Erscheinungen sind keine Fehler, die bei den Kontrollen übersehen wurden, sie sind vielmehr technisch bedingt. Sie berechtigen auch nicht zu Reklamationen, Annahmeverweigerung oder Kaufpreisminderung.

Wichtig! Beachten Sie auch die beiliegende Wartungs- und Gebrauchsanleitung des Herstellers.

Fehlerart	mögliche Ursache	Behebung
<ul style="list-style-type: none"> Anlage läuft nicht 	<ul style="list-style-type: none"> kein Strom vorhanden Motor nicht richtig angeschlossen Motor ist zu warm und hat durch den Thermoschutz abgeschaltet 	<ul style="list-style-type: none"> Netzverbindung herstellen Netzverbindung herstellen ca. 15 bis 20 Minuten warten, bis sich der Motor abgekühlt hat
<ul style="list-style-type: none"> Tuch hängt stark durch 	<ul style="list-style-type: none"> zu geringe Tuchspannung 	<ul style="list-style-type: none"> Nachspannen der Feder im Ausfallprofil (siehe Montageanleitung)
<ul style="list-style-type: none"> Quietschen 	<ul style="list-style-type: none"> nicht geschmierte Lagerstellen 	<ul style="list-style-type: none"> Wartung und Pflege
<ul style="list-style-type: none"> Fernbedienung, Wind- und Sonnenwächter, Windsensor spricht nicht an 	<ul style="list-style-type: none"> Batterie leer 	<ul style="list-style-type: none"> Batteriewechsel